

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 47

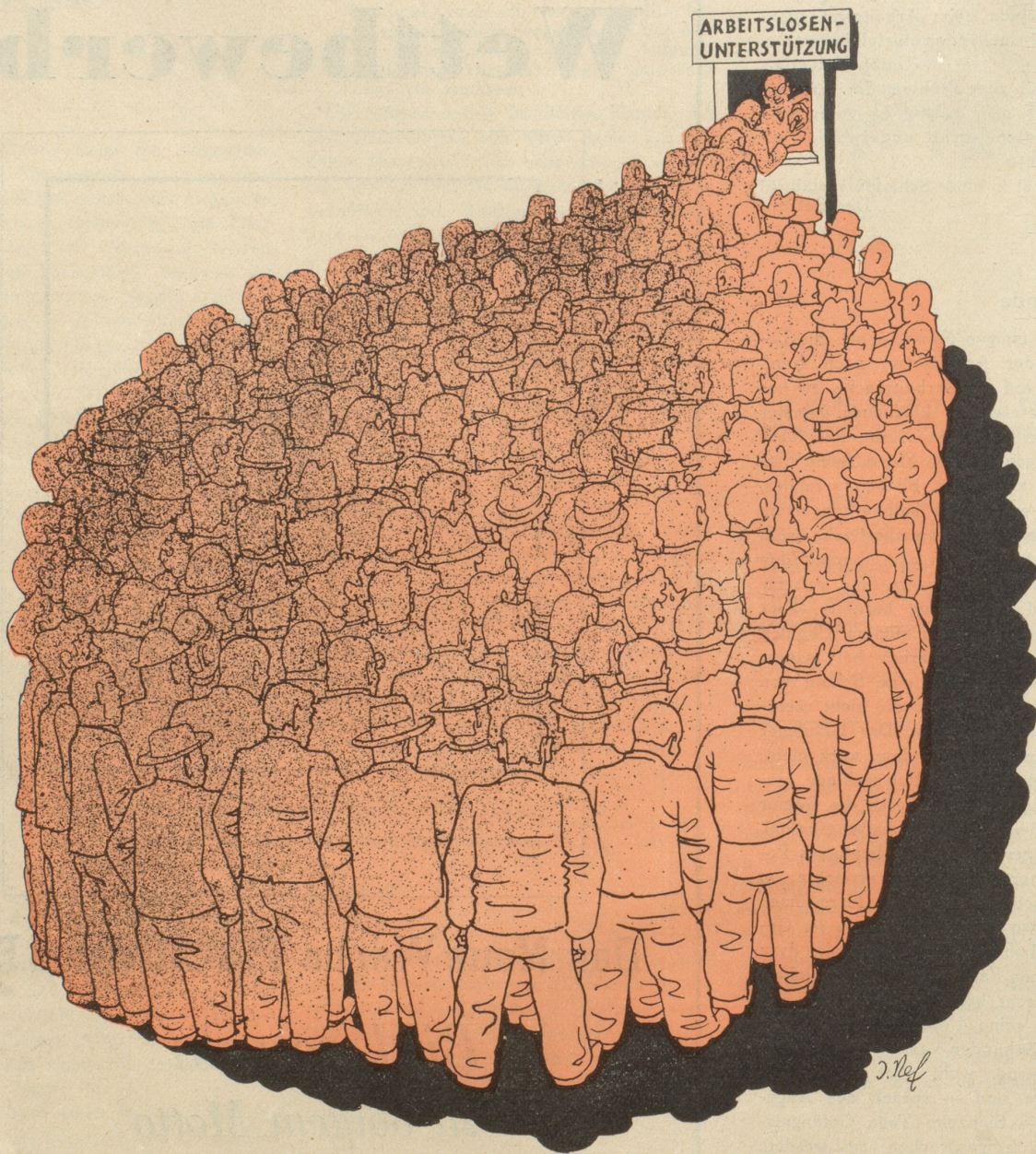
PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



— ist kein Ersatz für Arbeit!

Am Strand

«Leni, gang nid z'wit is Wasser!»

«Aber der Vatter isch doch au wit usse!»

«Jä, där isch versicheret!» Ale

Wenn **Zürich**
dann **Börse-Bar**

Stimmungs-Ensemble
Am 1. und 16. jeden Monats Programmwechsel

Der älteste Beruf

Ein Arzt, ein Architekt und ein Politiker stritten darüber, welches der älteste Beruf sei.

«Das ist wohl der des Arztes», meinte der Erste, «denn als Gott Eva aus einer Rippe Adams schuf, beging er gewiss eine chirurgische Operation.»

«Da ist mein Beruf noch älter», entgegnete der Architekt, «denn als die

Welt aus dem Chaos geschaffen ward, zeigte sich unser Herr sicher als Architekt.»

«Und wer schuf den Chaos?» fragte spöttisch der Politiker.

Aus «Seattler Advertiser».

Café Mercantil ST. GALLEN
beim Theater
HOTEL GARNI ■ NEUE POST
EINSTELLHOF BEIM BAHNHOF
Zimmer 3.50 - 5.- alles inbegriffen, auch Trinkgeld.